

# **Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2018**

## **Klinik Wartenberg**

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.5 am 13.11.2019 um 12:55 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

**Inhaltsverzeichnis**

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	14
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	15
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	15
A-10 Gesamtfallzahlen	15
A-11 Personal des Krankenhauses	16
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	16
A-11.2 Pflegepersonal	16
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	19
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	21
A-12.1 Qualitätsmanagement	21
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	21
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	22
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	23
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	24
A-13 Besondere apparative Ausstattung	25
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	26
B-[1].1 Besondere Einrichtung: 3752	26
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	26
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	27
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	27
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	27
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	27
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	27
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	28
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	28
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	28
B-[1].11 Personelle Ausstattung	29
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	29
B-11.2 Pflegepersonal	29
B-[2].1 Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie	32

---

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	32
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	33
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	33
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	33
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	33
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	34
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	34
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	34
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	34
B-[2].11 Personelle Ausstattung	35
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	35
B-11.2 Pflegepersonal	35
Teil C - Qualitätssicherung	38
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	38
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	38
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	38
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	38
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	38
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	38

## Einleitung

### Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



*Luftaufnahme: Klinik Wartenberg - Professor Dr. Selmair GmbH & Co. KG*

### Einleitungstext

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

heute legen wir den zehnten strukturierten Qualitätsbericht der Klinik Wartenberg vor, mit dem wir Patienten, Angehörige, Krankenkassen und andere Entscheidungsträger über unsere Angebote und Leistungen informieren und über die Qualität unserer Arbeit berichten möchten. Neben der Darstellung unserer Klinik im Allgemeinen präsentieren wir Ihnen auch Daten zur medizinischen Leistungsentwicklung.

Aufgabe unserer Klinik ist es, Menschen mit sehr unterschiedlichen akuten und chronischen Erkrankungen kompetent und umfassend ärztlich, pflegerisch und therapeutisch zu behandeln. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht dabei seit 140 Jahren immer der Patient, dem wir mit Würde und Respekt begegnen. Selbstverständlich beziehen wir auch Angehörige bestmöglich in die individuell abgestimmte Behandlung ein.

Die Mitglieder der Klinikleitung sowie die Qualitätsbeauftragten haben den Inhalt des vorliegenden Qualitätsberichts umfangreich und kritisch geprüft und möchten Ihnen eine umfassende und verständliche Darstellung unseres hohen Qualitätsniveaus und unserer Leistungsfähigkeit bieten. Wir hoffen, dass Sie unser Qualitätsbericht 2018 von der Leistungsfähigkeit unseres Hauses überzeugt und Ihnen eine realistische, nachvollziehbare Darstellung unserer Qualität ermöglicht. Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Dr. Constantin von Stechow (Geschäftsführung)

Norman Daßler, B.A. (Pflegedienstleitung)

## Wir über uns

Die Klinik Wartenberg wurde 1881 als Lungenheilstätte gegründet, 1925 als Sanatorium fortgeführt und ab 1975 durch Professor Dr. Hans Selmair in dritter Generation als internistische Fachklinik weiter ausgebaut. Seit 2003 ist die Professor Dr. Selmair GmbH & Co. KG Trägerin der Einrichtung, deren Anteile eine Stiftung hält.

Heute genießt die vierfach zertifizierte Klinik mit Familienatmosphäre sowohl als Rehabilitationsklinik als auch als internistisches Akutkrankenhaus einen überregionalen Ruf, insbesondere im Bereich der Geriatrie und der Palliativmedizin. Die rund 200 Betten große Klinik liegt malerisch inmitten eines 30 Hektar großen Wald- und Parkareal, das der Therapie, Ruhe und Erholung dient, ca. 50 km nordöstlich von München, nur 20 Autominuten vom Flughafen entfernt.

Das Leistungsspektrum umfasst folgende Abteilungen:

-43 Betten Akutgeriatrie und Allgemeine Innere Medizin

-12 Betten Palliativstation

-160 Betten Rehabilitationsmedizin.

Im Bereich der Geriatriischen Rehabilitation ist die Klinik die größte Einrichtung ihrer Art in Bayern, außerdem bietet die Klinik auch orthopädische, gastroenterologische und kardiologische Anschlussheilbehandlungen an und hat einen langjährigen guten Ruf im Bereich der berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren im Bereich der chronischen Lebererkrankungen.

Hervorzuheben sind neben der persönlichen Atmosphäre der Klinik vor allem das hohe Engagement und Qualitätsniveau aller Mitarbeiter. Ein breites Angebot an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, eine geringe Fluktuation und hohe Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter in allen Abteilungen verdeutlichen die Qualität in langer Tradition.

Ziel aller Klinikmitarbeiter ist es, dass sich die Patienten in Wartenberg nicht nur wohl fühlen, sondern auch wieder gesünder werden und mehr Selbstständigkeit zurückerlangen; dies wird durch ganzheitliche medizinisch-therapeutische Behandlungskonzepte unterstützt.

### Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	B.A. Norman Daßler
Position	Pflegedienstleitung
Telefon	08762 / 91 - 709
Fax	08762 / 91 - 705
E-Mail	n.dassler@klinik-wartenberg.de

### Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Dr. Constantin von Stechow
Position	Geschäftsführung
Telefon.	08762 / 91 - 760
Fax	08762 / 91 - 705
E-Mail	stechow@klinik-wartenberg.de

### Weiterführende Links

URL zur Homepage	<a href="http://www.klinik-wartenberg.de">http://www.klinik-wartenberg.de</a>
Weitere Links	<ul style="list-style-type: none"><li><a href="http://www.klinik-wartenberg.de">http://www.klinik-wartenberg.de</a></li></ul>

## Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Klinik Wartenberg - Professor Dr. Selmair GmbH & Co. KG
Institutionskennzeichen	260911262
Standortnummer	00
Hausanschrift	Badstraße 43 85456 Wartenberg
Postanschrift	Badstraße 43 85456 Wartenberg
Internet	<a href="http://www.klinik-wartenberg.de">http://www.klinik-wartenberg.de</a>

#### Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Wolfgang Schneider	Chefarzt Innere Medizin, Geriatrie	08762 / 91 - 502	08762 / 91 - 797	w.schneider@klinik-wartenberg.de

#### Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
B.A. Norman Daßler	Pflegedienstleitung	08762 / 91 - 709	08762 / 91 - 705	n.dassler@klinik-wartenberg.de

#### Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Constantin von Stechow	Geschäftsführung	08762 / 91 - 760	08762 / 91 - 705	stechow@klinik-wartenberg.de

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Klinik Wartenberg - Professor Dr. Selmair GmbH & Co. KG
Art	privat

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
---	-----------------

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Beratung über Möglichkeiten der Weiterversorgung nach Entlassung.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Atemschulung erhalten alle COPD-Patienten, Patienten mit Herzerkrankungen sowie frisch Operierte zur Verbesserung des Lungenvolumens. Die reflektorische Therapie wirkt auf die Organreflexzonen.
MP06	Basale Stimulation	Basale Stimulation in der Pflege ist keine Technik, sondern ein pflegepädagogisches Förderkonzept, ein sog. 24 Stundenkonzept. Das Ziel der Basalen Stimulation in der Pflege ist die Begleitung und Förderung individueller Lernprozesse eines erkrankten Menschen.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Bei der Bewältigung von Problemen durch den Arbeitsalltag stehen wir dem Patienten beratend zur Seite. Die BA, die Berufshelfer der BG und die Mitarbeiter der Klinik Wartenberg arbeiten eng zusammen und zeigen dem Patienten Lösungswege für einen reibungslosen Wiedereinstieg ins Berufsleben auf.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Als interdisziplinäres Team arbeiten wir in einem überregionalen Netzwerk "Palliativmedizin und Hospizbetreuung" mit stationären und ambulanten Einrichtungen zusammen. Den Angehörigen bieten wir zusätzlich Rooming-In an. Verschiedene Abschiedsrituale werden den Angehörigen angeboten.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Das Bewegungsbad können alle Patienten nach Verordnung durch den Arzt nutzen. Ein besonderes Therapieangebot stellen Watsu und Wasser-Shiatsu als somatische und psychische Entspannungstherapie dar.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Bewegungstherapie wird einmal täglich in Form von Rückengymnastik angeboten.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Patienten mit Erkrankungen des ZNS erlernen ihre sensomotorische Leistung mit Hilfe neurophysiologischer Bewegungserfahrungen. Ziel des Trainings ist selbständiges und eigenverantwortliches Handeln der Patienten. Die praktische Anleitung erfolgt durch ausgebildete Bobaththerapeuten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Wir bieten Ihnen eine individuelle Diät- und Ernährungsberatung an. Wir beziehen die Angehörigen mit ein, damit unsere Patienten nach dem Aufenthalt in der Lage sind, ihre optimierte Ernährungsform unter häuslichen Bedingungen fortzusetzen. Schulungen werden in Einzelberatungen durchgeführt.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Wir arbeiten nach dem nationalen Expertenstandard Entlassmanagement und seit 01.10.2017 auch nach dem Entlassmanagement von Krankenhäusern nach § 39 Abs. 1a SGB V. In wöchentlichen interdisziplinären Fallbesprechungen entscheidet das multiprofessionelle Team über den Entlasszeitpunkt.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Unsere Behandlungsmaßnahmen umfassen motorisch-funktionelle Therapie, neuropsychologische Therapie, psychosoziale Therapie, ADL-Training, Hilfsmittelversorgung und Angehörigenberatung. Wir bieten Einzel- und Gruppentherapien (z. B. Rheumagruppe, Gedächtnistraining, uvm.) an.
MP18	Fußreflexzonenmassage	In speziellen Fällen ist eine Fußreflexzonen- oder eine Bindegewebsmassage angezeigt. Nach Absprache wird diese Therapie von qualifizierten Masseuren, Medizinischen Bademeistern oder qualifizierten Physiotherapeuten durchgeführt.
MP21	Kinästhetik	Kinästhetisches Arbeiten ist ein fester Bestandteil in unserem Pflegealltag und wesentliches Element der aktivierend-rehabilitativen Pflege.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Patienten und Angehörige werden auf Wunsch durch qualifiziertes Pflegepersonal zum Thema Inkontinenz angeleitet und beraten.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Die manuelle Lymphdrainage dient der Entstauung bei primären (genetisch bedingt) und sekundären Lymphödemen. Diese sind oft Begleiterscheinungen einer Krebstherapie (Operation/Bestrahlung) oder einer Verletzung bzw. Operation mit ausgeprägter Narbenbildung.



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP25	Massage	Die klassische Massage beispielsweise ist eine gezielte Behandlung der Muskulatur, um Verspannungen zu lockern und Schmerzen zu mildern. Diese wird in Einzeltherapie nach Absprache durchgeführt.
MP26	Medizinische Fußpflege	Medizinische Fußpflege ist in Kooperation durch externe Anbieter nach Rücksprache möglich.
MP27	Musiktherapie	Musiktherapie wird einmal wöchentlich als Gruppentherapie und nach Absprache auch als Einzeltherapie angeboten.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Osteopathie, Chiropraktik und Manualtherapie sind in Einzeltherapien nach Absprache möglich.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Wir bieten klassische Massage, manuelle Lymphdrainage, Fußreflexzonen-, Bindegewebs- und Unterwassermassage, Wärmetherapie (Fango und Rotlicht), Elektrotherapie (Reizstromtherapie, Iontophorese und Ultraschall), Hydrotherapie (Bäder mit verschiedenen Zusätzen, Stangerbad, Zellenbad, uvm.) an.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Bei uns erhalten Sie Einzel- und Gruppentherapien sowie Bewegungstherapie und Atemgymnastik. Wir bieten außerdem Propriozeptive Neuromuskuläre Faszilitation (PNF), Kryotherapie, Gangschulung, Elektrotherapie, Wassertherapie/Bewegungsbad, Schlingentisch, Koronargruppe an.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Neben der psychologischen Betreuung durch die Diplompsychologin in Einzeltherapien, besteht auch das Angebot von Paar- und Familiengesprächen und die psychologische Angehörigenbegleitung.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Wird als Einzel- und Gruppentherapie angeboten.
MP37	Schmerztherapie/-management	Das Schmerzmanagement beginnt mit der Schmerzeinstellung, Schmerzbehandlung, Symptomkontrolle sowie der Organisation der Weiterversorgung in die häusliche Umgebung. Anhand der Dokumentation auf dem Tagesfragebogen wird zeitnah auf akute Probleme reagiert.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	In individuell vereinbarten Gesprächsterminen findet gezielt Schulung und Anleitung für Patienten und deren pflegenden Angehörigen statt.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Nach individueller Absprache bietet die Klinik neben Autogenen Training (nach J. H. Schultz) auch die Progressive Muskelentspannung (nach E. Jacobsen) in Einzelsitzungen an.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Wir haben eine hohe Kompetenz und nachgewiesene Erfahrung im Bereich der Wundversorgung. Zusätzlich gibt es ausgebildete Aromapraktikerinnen.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Unsere Sprachtherapeuten behandeln Aphasien, Sprechapraxien, Dysarthrien, Facialisparesen, Dysphagien sowie Dysphonien.
MP45	Stomatherapie/-beratung	2 x wöchentlich wird die Klinik durch eine externe Stomatherapeutin betreut.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Durch die Kooperation mit einem Orthopädietechniker können individuelle Bedürfnisse der Patienten sehr zeitnah und fachkompetent erfüllt werden.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wir bieten im Bereich der Wärmebehandlung Fangotherapie und heiße Rolle sowie im Bereich der Kälteanwendungen Eispackungen an. Zusätzlich sind Hydrotherapie, Jura-Fangoparaffin-Packungen und Rotlicht möglich.
MP51	Wundmanagement	Auf dem Gebiet der Wundversorgung gibt es im Haus speziell ausgebildete Pflegekräfte, die als Spezialisten eng mit den Ärzten zusammenarbeiten. Es finden regelmäßige interne Fortbildungsveranstaltungen statt.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Wir legen auf Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen großen Wert. Zu nennen sind hier das Netzwerk Palliativmedizin und die Hospize der Landkreise Erding, Landshut, Freising und Pfaffenhofen sowie weitere Selbsthilfegruppen und Organisationen (z. B. "Hand in Hand", Deutsche Ilco e. V.).
MP53	Aromapflege/-therapie	Alternativ zur klassischen Medizin setzt man hier speziell auf die Wirkung ätherischer Öle, um gezielt verschiedenste Symptome bei den Patienten zu behandeln.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Wir bieten allg. kognitive Aktivierung, die vor allem Aufmerksamkeit, Umstellfähigkeit, logisches Denken, den Abruf von Wissen aus dem semantischen Gedächtnis und das Erlernen von Gedächtnis unterstützenden Strategien vermittelt sowie EDV- gestütztes Hirnleistungstraining (COGPACK) an.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Wird als Einzeltherapie angeboten.
MP63	Sozialdienst	Der Sozialdienst berät und vermittelt bei Bedarf verantwortungsvolle Hilfen für die Zeit nach der Entlassung, um vorhandene fachliche, familiäre und soziale Ressourcen zu erschließen, zu aktivieren und zu vernetzen.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Wir arbeiten mit Pflegeheimen und Einrichtungen für Betreutes Wohnen und der Kurzzeitpflege, Gemeinden, Sozialstationen der Wohlfahrtsverbände und Nachbarschaftshilfen, 24-Stunden-Diensten sowie Anbietern von Essen auf Rädern zusammen. Soziale Nöte versuchen wir zu lindern.

**A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Auf jeder Station gibt es einen Gemeinschafts- und Aufenthaltsraum.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Alle Patientenzimmer sind so eingerichtet, dass sie eine einladende Atmosphäre vermitteln. Die meisten verfügen über Balkon und eine rollstuhlbefahrbarer Nasszelle.
NM07	Rooming-in			Begleitpersonen sind in der Klinik Wartenberg herzlich willkommen. In der Regel ist eine Unterbringung im Patientenzimmer möglich.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Begleitpersonen sind in der Klinik Wartenberg herzlich willkommen.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Alle Patientenzimmer in der Klinik Wartenberg sind so eingerichtet, dass sie eine einladende Atmosphäre vermitteln. Sie sind so ausgestattet, dass sie über einen Balkon und eine rollstuhlbefahrbarer Nasszelle verfügen.
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		Ein Fernsehgerät pro Zimmer ist eine Standardleistung.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0,00 EUR pro Tag (max)		Jedes Bett verfügt über einen eigenen Rundfunkempfang.
NM18	Telefon am Bett	1,50 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,15 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		Jeder Patient kann einen eigenen Telefonapparat erhalten.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			In den meisten Zimmern gibt es für jeden Patienten einen eigenen Tresor. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, größere Beträge auf Patientenwunsch zentral aufzubewahren.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,00 EUR pro Stunde (max) 0,00 EUR pro Tag		Es stehen ausreichend kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			Das Bewegungsbad hat eine Wassertemperatur von ca. 30 Grad und steht den Patienten zu bestimmten Tageszeiten zur Verfügung.
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Die Mitarbeiter des Empfangs kümmern sich bei Ankunft umfassend um die Patienten. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter pro Station steht für Gespräche oder Spaziergänge zur Verfügung.
NM42	Seelsorge			In der Klinik sind eine katholische und eine evangelische Klinikseelsorgerin beschäftigt. Sie haben Zeit für intensive Gespräche.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Es finden regelmäßig Informationsveranstaltungen für Patienten und interessierte Angehörige statt.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM65	Hotelleistungen			Auf Wunsch bietet die Klinik für Patienten Hotelleistungen an, die individuell abgerechnet werden.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Kein Schweinefleisch bei Muslime		Die Küche mit drei Diätassistentinnen sind auf Diäten und auch auf kulturell bedingte Ernährungsgewohnheiten eingestellt.
NM67	Andachtsraum			Die Klinik verfügt über einen Andachtsraum, der zur Kontemplation einlädt.

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	Die Klinik verfügt über einen Aufzug mit Sprachansage.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Die Duschen sind alle rollstuhlgerecht.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Alle Serviceeinrichtungen sind mit dem Rollstuhl zu erreichen. Vorhandene Schwellen können durch Rampen passierbar gemacht werden. Die einzelnen Stockwerke sind durch Fahrstühle zu erreichen.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Unsere Aufzüge können vom Rollstuhl aus bedient werden.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Im Erdgeschoss befinden sich zwei rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Die Klinik verfügt über Patientenbetreuerinnen und ehrenamtliche Mitarbeiter, die dem Patienten behilflich sind (z.B. kleinere Besorgungen).
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Wir verfügen über ausgebildete Betreuungshelfer nach § 87b SGB XI.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Die Klinik verfügt über elektrisch verstellbare Therapiebetten, die über eine maximale Traglast von 250 kg verfügen.
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Die Klinik verfügt über Blutdruckmanschetten für adipöse Patienten.
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	In jedem Stockwerk verfügen wir über einen mobilen Patientenlifter. Es existiert ein Zimmer mit einem Deckenliftsystem.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Medizinische Thrombosestrümpfe können auch für adipöse Patienten angeboten werden. Es gibt dafür auch zusätzliche Anziehhilfen.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF24	Diätetische Angebote	Es gibt auf den Patienten abgestimmte diätetische Angebote, welche durch den Arzt verordnet werden.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	In jeder Berufsgruppe ist fremdsprachiges Personal vorhanden. Es existiert eine Übersicht, welche Sprachen die Klinik Wartenberg anbieten kann.

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Wir sind Kooperationspartner der Berufsfachschule für Krankenpflege am Klinikum Landkreis Erding sowie der Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege am k-b-o Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils).
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Wir sind Kooperationspartner der Hochschule Rosenheim.
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	Wir sind Kooperationspartner der Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe am Klinikum Landkreis Erding. Praktische Einsätze im Bereich der Inneren Medizin sind auf Akutgeriatrie und der Palliativstation in der Klinik Wartenberg möglich.

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	55
-------------------	----

## A-10 Gesamtfallzahlen

### Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	1245
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	6,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,80

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	4,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,10
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

#### Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

### A-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	21,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0



Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	21,15

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Altenpfleger und Altenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	11,78
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,78
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	11,78

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	8,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,55
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	8,55

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Pflegehelfer und Pflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,69
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,69
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,69

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Entbindungspfleger und Hebammen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Beleghebammen und Belegentbindungspfleger**

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
---	---

**Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

#### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Diätassistent und Diätassistentin (SP04)</b>
Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,00
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,40
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,40
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,40
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)</b>
Anzahl Vollkräfte	1,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,11
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,11
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,25
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,25
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin (SP18)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,25
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,25
Kommentar/ Erläuterung	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Manuela Röbert
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragte der obersten Leitung
Telefon	08762 91 727
Fax	08762 91 705
E-Mail	m.roebert@klinik-wartenberg.de

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Verwaltung, Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Therapeutischer Dienst, Hauswirtschaftlicher Dienst
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	eigenständige Position für Risikomanagement
Name	Dr. Constantin von Stechow
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführung
Telefon	08762 91 760
Fax	08762 91 705
E-Mail	stechow@klinik-wartenberg.de

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
--	--

#### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Palliativbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Prozess Vorbeugemaßnahmen (OCQ), Prozess Korrekturmaßnahmen bei Auffälligkeiten (OCQ)

#### Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Meldesystem	Zusatzangaben
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Meldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Meldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	--

### A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Frau Dr. med. Verena Hoch (Betreuung durch das BZH Freiburg vertraglich geregelt)
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2	CA Dr. med. Wolfgang Schneider, OA Stefan Wernick
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Christian Walther
Hygienebeauftragte in der Pflege	3	Jede Station verfügt über eine beauftragte Pflegekraft.
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	jährlich	

#### Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. med. Wolfgang Schneider
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Innere Medizin, Geriatrie
Telefon	08762 91 502
Fax	08762 91 797
E-Mail	

#### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

##### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

##### Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaut	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

##### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

**A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden**

 Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?  ja

**Der interne Standard thematisiert insbesondere**

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

**A-12.3.2.4 Händedesinfektion**

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	26,3 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

**A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)**

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> ) ?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	teilweise
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

**A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement**

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Hygienebezogene Aspekte werden bereits beim MitarbeiterEinstellungsprozess behandelt. Auffrischkurse werden abteilungsspezifisch abgearbeitet.

**A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement**

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	QM Richtlinie - Umgang mit Beschwerden vom 03.12.2018
---	--	---

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Bewerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	QM Richtlinie - Umgang mit Beschwerden als Teil des Meinungsmanagements
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	QM Richtlinie - Umgang mit Beschwerden - Teilbereich Proaktives Beschwerdemanagement (mdl. Beschwerden)
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	QM Richtlinie - Umgang mit Beschwerden - Teilbereich Bearbeitung schriftlicher Beschwerden bereits entlassener Patienten
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	QM Richtlinie - Umgang mit Beschwerden als Teil des Meinungsmanagements
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	◦ Frau Dr. phil. Elisabeth Buttenhauser
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	◦ Es gibt einen Lob- und Kummerkasten / QM Kritikbogen für Patienten und Angehörige
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	◦ Werden regelmäßig durchgeführt (jeder Patient erhält bei Aufnahme einen Fragebogen zum Aufenthalt).
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	◦ Rückmeldungen werden beim alljährlichen Treffen mit den Kooperationspartnern gegeben.

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. phil. Elisabeth Buttenhauser	Dipl. Psychologin	08762 91 838	08762 91 797	e.buttenhauser@klinik-wartenberg.de

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit	eigenständige Position für Arzneimitteltherapiesicherheit
Name	Volker Lemsch
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Apothekenleiter der Krankenhausapotheke kbo-Isar-Amper-Klinikum gGmbH
Telefon	089 4562 2990
Fax	



E-Mail volker.lemsch@kbo.de

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	1
Kommentar/ Erläuterung	

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)	
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

## Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1].1 Besondere Einrichtung: 3752

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Besondere Einrichtung: 3752
Fachabteilungsschlüssel	3752
Art der Abteilung	Hauptabteilung

#### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Saskia Rupp
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin Palliativmedizin, Akutgeriatrie
Telefon	08762 / 91 - 514
Fax	08762 / 91 - 797
E-Mail	s.rupp@klinik-wartenberg.de
Strasse / Hausnummer	Badstraße 43
PLZ / Ort	85456 Wartenberg
URL	<a href="http://www.klinik-wartenberg.de">http://www.klinik-wartenberg.de</a>

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen
Kommentar/Erläuterung	

### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI38	Palliativmedizin	Die Palliativstation der Klinik Wartenberg führt die stationären Betten der palliativmedizinischen Versorgung für den Landkreis Erding und ist Mitglied im Netzwerk Palliativmedizin und Hospizbetreuung der Landkreise Erding, Freising, Landshut und Pfaffenhofen.
VI40	Schmerztherapie	Das Schmerzmanagement der Klinik Wartenberg umfasst die Schmerzeinstellung, Schmerzbehandlung, Schmerzkontrolle sowie die Organisation der Weiterversorgung in die häusliche Umgebung. Bei akuten Problemen reagieren wir umgehend.
VP14	Psychoonkologie	Menschen mit Tumorerkrankungen leiden vermehrt unter psychosozialen Belastungen. Die besondere menschliche Zuwendung als psychotherapeutisches Angebot hilft, sich mit der Krankheit und dem Streben auseinander zu setzen.

### B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

keine Angaben

### B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	229
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C34	45	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C50	23	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
I50	17	Herzinsuffizienz
C25	10	Bösartige Neubildung des Pankreas
C61	8	Bösartige Neubildung der Prostata
C16	7	Bösartige Neubildung des Magens
C71	6	Bösartige Neubildung des Gehirns
C83	5	Nicht folliculäres Lymphom
D46	5	Myelodysplastische Syndrome
J44	5	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit

### B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

keine Angaben

**B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

keine Angaben

**B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

keine Angaben

**B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

 Nein

stationäre BG-Zulassung

 Nein

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	2,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,30
Fälle je VK/Person	99,56521

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	1,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,60
Fälle je VK/Person	143,12500
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	
ZF30	Palliativmedizin	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	5,86
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,86
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,86
Fälle je VK/Person	39,07849

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00

Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

#### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	3,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,55
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,55
Fälle je VK/Person	64,50704

#### Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

#### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	2,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,00
Fälle je VK/Person	114,50000

#### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,25
Fälle je VK/Person	916,00000

#### Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

#### Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
Fälle je VK/Person	0,00000

**Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

**Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 40,00

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Eine Pflegekraft verfügt über den Abschluss B. Sc.
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	Es gibt zwei ausgebildete Stationsleitungen.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Eine Pflegekraft verfügt über diese Zusatzqualifikation.
PQ20	Praxisanleitung	Eine Pflegekraft verfügt über diese Zusatzqualifikation.
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP22	Atmungstherapie	

## B-[2].1 Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0102
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Saskia Rupp
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin Palliativmedizin, Akutgeriatrie
Telefon	08762 / 91 - 514
Fax	08762 / 91 - 797
E-Mail	s.rupp@klinik-wartenberg.de
Strasse / Hausnummer	Badstraße 43
PLZ / Ort	85456 Wartenberg
URL	<a href="http://www.klinik-wartenberg.de">http://www.klinik-wartenberg.de</a>

## B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen
Kommentar/Erläuterung	



### B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	

### B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

keine Angaben

### B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1016
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I50	114	Herzinsuffizienz

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
A09	56	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
E86	54	Volumenmangel
J18	46	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
S32	38	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
J44	32	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
N39	31	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
I63	26	Hirnfarkt
S72	26	Fraktur des Femurs
A41	22	Sonstige Sepsis

### B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	437	Pflegebedürftigkeit
8-550	404	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
9-200	92	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
8-522	20	Hochvoltstrahlentherapie
8-800	16	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-200	12	Native Computertomographie des Schädels
3-203	11	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-559	9	Fachübergreifende und andere Frührehabilitation
8-98g	8	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
8-153	4	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle

### B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

keine Angaben

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

keine Angaben

### B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  
stationäre BG-Zulassung

Nein  
 Nein

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	4,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,50
Fälle je VK/Person	225,77777

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	2,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,50
Fälle je VK/Person	406,40000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	15,29
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,29
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	15,29
Fälle je VK/Person	66,44865

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

**Altenpfleger und Altenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte	8,23
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,23
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	8,23
Fälle je VK/Person	123,45078

**Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

**Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte	6,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,55
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,55
Fälle je VK/Person	155,11450

**Pflegehelfer und Pflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte	2,44
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,44
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,44
Fälle je VK/Person	416,39344

**Entbindungspfleger und Hebammen**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Fälle je VK/Person	0,00000
--------------------	---------

**Beleghebammen und Belegentbindungspfleger**

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
Fälle je VK/Person	0,00000

**Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

**Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00
--	-------

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	Es gibt zwei ausgebildete Stationsleitungen.
PQ13	Hygienefachkraft	Es gibt eine ausgebildete Hygienefachkraft.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Es gibt zwei Hygienebeauftragte Pflegekräfte.
PQ20	Praxisanleitung	Es gibt drei ausgebildete Praxisanleitungen, die sich um Schüler sowie die Einarbeitung neuer Kollegen kümmern.
PQ21	Casemanagement	Es gibt eine Case Managerin.
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP25	Gerontopsychiatrie	

## Teil C - Qualitätssicherung

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

keine Angaben

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

keine Angaben

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	5
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	5
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	3

(\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)))